

Maya Bally Frehner

1961, Hendschiken

BDP, neu



Beruflicher Werdegang

- 1982 Rank Xerox im Verkauf
- 1985 SKA, später Crédit Suisse, Wirtschaftsorganisatorin und Teamleiterin
- 1997 Computer Sciences Corp., Internationale Projektmanagement und Führung von Geschäftseinheiten mit bis zu 180 Mitarbeitern
- 2006 Frehner Informatik GmbH, Kleinstpensum
Daneben Start in der Bildungspolitik und zu Beginn etwas mehr Familienzeit.

Statement über künftiges Engagement für die Aargauer Landwirtschaft

Es braucht eine gesunde Balance zwischen produzierender Landwirtschaft und Ökologie. Ebenso setze ich mich dafür ein, dass in der Schweiz produzierte Nahrungsmittel wieder den nötigen Stellenwert erhalten. Die Menschen sollen sensibilisiert werden, Landwirtschaftsprodukte aus der näheren Umgebung zu bevorzugen.

Eine gute Landwirtschaftspolitik hat zu unterstützen, dass die Tätigkeit in der Landwirtschaft attraktiv bleibt und der Eigenversorgungsgrad mit inländischen Lebensmitteln mindestens gehalten werden kann. Das Kulturland muss in erster Linie für die Produktion von Nahrungsmitteln erhalten werden. Die Menschen müssen sich bewusst werden, welche gravierenden Auswirkungen Littering auf die Landwirtschaft hat.

Die Vielseitigkeit der Betriebe soll gefördert werden. Im Gegenzug erwarte ich aber die notwendige Flexibilität und Innovation der in der Landwirtschaft tätigen Menschen. Der Schutz von naturnahen und artenreichen Flächen soll weitestgehend auf freiwilliger Basis erreicht werden, dies durch ein effizientes Anreizsystem. Der Kontrollaufwand und die Administration auf den Betrieben muss reduziert werden.

Weitere Infos

www.maya-bally.ch